

Thomas Merz-Abt

Medienbildung in der Volksschule

Grundlagen und konkrete Umsetzung

Inhalt

Einführung
Begriffsklärung, Ausgangslage und Zielsetzung der Arbeit
Determinanten der Medienpädagogik
Schule und Medienbildung
Medienbildung in der Volksschule
Zusammenfassung und Fazit

Textauszug

«Einführung», Seite 9

«Die Aufgabe der Schule hat sich allerdings geändert: Vom primären Ort der Wissensvermittlung wird die Schule im Medienzeitalter immer mehr zum Ort, an dem Schülerinnen und Schüler lernen, ihren eigenen Lernprozess zu steuern und dazu alle verfügbaren Medien und Informationsquellen zu nutzen. Und sie wird zum Ort, an dem das technisch Machbare und Verfügbare auch auf Sinn und Nutzen hin reflektiert werden muss.»

«Begriffsklärung», Seite 14, 15

«Über den Computer hinaus gibt es eine Reihe von weiteren computergestützten Geräten, die ganz wesentlich Zugang zu Information und Kommunikation bieten und daher zu den Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien gezählt werden (Handy, Pager usw.). (...)

Medienpädagogik setzt sich «mit allen an der Massenkommunikation beteiligten Instanzen und Angeboten auseinander: mit dem Rezipienten ebenso wie mit dem Kommunikator, mit dem einzelnen Text ebenso wie mit dem Mediensystem» (Doelker 1993a, S. 1).

Die *Medienerziehung* als Teilgebiet der Medienpädagogik befasst sich vorwiegend mit Massenmedien, teilweise auch mit Unterrichtsmedien, und hat das Ziel, «zu einem bewussten, reflektierten, kritischen, d.h. sozial erwünschten Umgang mit Medien zu erziehen» (Issing 1987a, S. 25).»

«Zusammenfassung und Fazit», Seite 278

«In Form eines Curriculums werden dann detailliert und konkret Ziele und Inhalte dargelegt, die in allen Fächern und allen Stufen der Volksschule einschliesslich Kindergarten aufgenommen werden sollten, um umfassende Medienbildung zu gewährleisten. Das Curriculum lehnt sich an die traditionellen Zielsetzungen von Curricula an, indem es versucht, systematisch-konstruktiv alle in einem bestimmten Komplex anfallenden Probleme gleichzeitig und in einem Zusammenhang zu lösen und eine Gesamtperspektive dazu entwirft. Es ist charakterisiert:

- als integratives Konzept – es zeigt auf, wie Anliegen der Medienbildung in allen Fächern aufgenommen werden sollen
- durch einen konsequenten Miteinbezug von ICT oder durch konsequente Verbindung von Anliegen der traditionellen Schulformatik und der traditionellen Medienpädagogik
- durch einen systematischen Aufbau über alle Stufen hin.